

Einsendeanschrift

Die Einsendung möglichst bitte per Mail
(eine doc-Datei als Anhang) mit dem
Stichwort „Hunte und umzu – Familie“ an
info@geest-verlag.de
oder geest-verlag@t-online.de

Wer dies nicht möchte, kann seinen Beitrag
auch per Post senden an:

Geest-Verlag
Hunte und umzu – Familie
Lange Straße 41 a
49377 Vechta

Weitere Informationen stehen auf der
Webseite des Geest-Verlags
www.geest-verlag.de
oder können telefonisch gegeben werden
beim Geest-Verlag
Alfred Büngen, Tel.: 04447-856580

Ein Herausgeber-Team, bestehend aus
Maria Anna Stommel (Autorin, Wildeshausen),
Irene Ullrich-Leimbach (Autorin, Nordenham),
Ingeborg Witzlau und Alfred Büngen (Verleger, In,
Vechta) wählt die Texte aus, die in die Anthologie
aufgenommen werden.

Mit der Einsendung eines Beitrags erklärt sich der
Einsender mit der Veröffentlichung in einer
Anthologie des Geest-Verlags und in entspre-
chender Werbung in Presse und Internet
einverstanden.

Ein Rechtsanspruch auf Veröffentlichung besteht
nicht.

Im Frühjahr 2019 findet eine Buchpremiere
statt, zu der alle im Buch vertretenen
Autorinnen und Autoren eingeladen werden.
Jeder und jede von ihnen erhält ein
kostenloses Belegexemplar. Weitere Exemplare
sind zudem zu einem besonderen Autorenpreis
erhältlich.
Das Buch ist natürlich im Buchhandel und im
einschlägigen Internethandel unter der
entsprechenden ISBN erhältlich.
Die Rechte am Text verbleiben beim Autor.

Geplant sind auch Lesungen in verschiedenen
Städten und Ortschaften der Teilnehmer/innen.

Nicht vergessen:
Abgabeschluss: 31. Januar 2019

Hunte um umzu ...

Wie ich Familie erleb(t)e

Ein Schreibangebot für
jüngere Teilnehmer (ab 14 Jahren)
und Erwachsene
aus dem Oldenburger Land
(für Schreibanfänger,
Fortgeschrittene und Profis)



Einsendeschluss
31. Januar 2019

Ein Schreib- und Buchprojekt
des Geest-Verlags in Vechta

WIE ICH FAMILIE ERLEB(T)E

Ansprechen mit diesem Projekt wollen wir jüngere und ältere Menschen zwischen 14 und 99 Jahren aus dem Raum um die Hunte, also weitestgehend aus dem Oldenburger Land.

In diesem Schreibprojekt sollen Texte gesammelt und im Frühjahr 2019 als Buch herausgegeben werden, in denen sich (im fiktiven oder realen Geschehen) die Bedeutung von Familie zeigt.

Hier ein paar thematische Anstöße:

- **Situationen, in der mir Familie geholfen hat;**
- **Geschehen, in denen sich verdeutlicht, wie sehr mich Familie eingeschränkt hat;**
- **besondere Beziehungen und Geschichten zu einzelnen Mitgliedern der Familie;**
- **sind Mitglieder vielleicht sogar zum Vorbild geworden (woran merkt man das)?;**
- **das Leben und Erleben mit den Geschwistern;**
- **welche Bedeutung haben Großeltern in manchen Situationen gehabt;**
- **wie erlebe ich meine erwachsenen Kinder?;**
- **wie erlebe ich das Altwerden meiner Eltern?;**

- **das haben wir als Familie durchgestanden;**
- **da drohte die Familie zu zerbrechen;**
- **so stelle ich mir später einmal mein Familienleben vor;**
- **mein Leben in einer Patchwork-Familie;**
- **Trennungen in/von der Familie;**
- **ein Leben mit gleichgeschlechtlichen Eltern;**
- **abendliches Erleben/Leben in der Familie;**
- **an was erinnere ich mich besonders aus dem Erleben der Familie als Kind?;**
- **was hätte ich mir von meinem Vater, meiner Mutter immer gewünscht oder wünsche ich mir bis heute?;**
- **eine Strafe, eine Zurücksetzung, die bis heute schmerzt;**
- **ein Lob, eine Bestätigung, das/die mich bis heute stärkt;**
- **der wichtigste Familienausflug;**
- **ein besonderes Fest für die ganze Familie (zum Beispiel Weihnachten, Ostern oder ein Geburtstag);**
- **Traditionen, die wir bis heute in der Familie pflegen;**
- **entdecke ich Verhaltensweisen meiner Eltern an mir, über die ich mich freue/ärgere?;**
- **Eigenschaften, die mir an meiner Familie besonders gefallen haben, an kleinen Geschehnissen verdeutlicht;**
- **nie werde ich das vergessen;**
- **ein Leben ohne Familie, was fehlt - oder ein Gewinn?**

Die Erfahrungen und Blickwinkel können sehr verschieden sein. Jeder und jede möge so schreiben, wie es ihm/ihr in den Sinn kommt.

Das kann beispielsweise eine erfundene oder erlebte Erzählung sein, ein Märchen, ein Gedicht, ein Brief, ein Lied, ein kurzes Theaterstück oder eine Kurzgeschichte, ein Tagebucheintrag sein.

Da gibt es keine Beschränkung. Auch die Sprache ist offen. Vom Plattdeutschen über das Hochdeutsche und Sprachen von unseren Migrationsfamilien, für die die Familie ja zum Teil eine noch viel höhere Bedeutung hat.

Jeder Beitrag muss von einem Einzelautor verantwortlich verfasst sein. Pseudonyme sind möglich, sollen aber eigens vermerkt werden.

Die Textlänge ist auf vier Normseiten A4 à 1500 Zeichen begrenzt.

Bitte nicht vergessen: Namen, Anschrift (möglichst auch Mailadresse) und Alter angeben. Bei minderjährigen Teilnehmern bitte eine Einverständniserklärung der Erziehungsberechtigten beifügen.

Abgabetermin ist der 31. Januar 2019